

IV. KAPITEL. DIE JÜNGSTE ENTWICKLUNG DER DEKORATIVEN ILLUSTRATION UND DAS WIEDER-AUFLEBEN DES BUCHDRUCKS ALS KUNST.



eit ich die drei Vorlesungen, welche den Kern der vorstehenden Kapitel ausmachen, in den Räumen der Society of Arts gehalten habe, sind ungefähr sechs bis sieben Jahre vergangen. Sie sind bemerkenswert gewesen durch das ausgesprochene Wiederaufleben des Interesses für Buchdekoration und durch die lebhafteste Thätigkeit, welche sich im Buchdruck und im Schriftguss, in der Illustration, in der Buchbinderei und in der Papierfabrikation, kurz in allen Zweigen des Buchgewerbes entfaltet hat.

Verleger sowohl wie Drucker sind zu einfacheren und älteren Geschmacksrichtungen zurückgekehrt und haben bei der Wahl der Typen und ihrer Zusammenstellung ein Blatt aus einem Buche irgend eines früheren Vertreters der Zunft zum Vorbild genommen. Man hat eine förmliche Leidenschaft für Ausgaben auf grossem Papier, für Handpapier und erste Ausgaben gezeigt.

Es ist auch eine ganze Litteratur über die Buchausstattung erschienen, wovon die Ex-libris-Series allein schon Zeugnis ablegen kann. Wir haben ausserdem die Geschichte der frühen Druckwerke von Gordon Duff, die der frühesten illustrierten Bücher von Pollard. Um die Bücherzeichen hat sich Egerton Castle bekümmert und seitdem eine Menge eifriger Sammler. Pennell ist bekannt als der schützende Genius der Illustratoren und bespricht sie ausführlich, und Strange ermahnt uns nicht unzeitgemäss, uns genauer mit unseren Alphabeten bekannt zu machen. Ich habe noch nicht gehört, dass sich irgend ein Specialist auf Vorsatzpapiere verlegt hätte, aber immer-